

tonhalle-  
gesellschaft  
zürich  
geschäftsbericht  
2014/15



## Liebe Freundinnen und Freunde der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Der letzte Geschäftsbericht stand ganz im Zeichen des Abschieds von bewährten Führungskräften und einer langen Zeit des Erfolgs.

Der diesjährige Bericht ist der Bericht über den Start in einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich. Mit Freude darf ich feststellen, dass sich das neuformierte Team sehr schnell gefunden hat und wir auch dieses Jahr von Erfolgen berichten dürfen. Unsere dynamische und Herausforderungen liebende Intendantin Ilona Schmiel engagiert sich mit aller Kraft für ein vielfältiges Programm. Starke Akzente setzte sie in der Musikvermittlung sowie bei der zeitgenössischen Musik. Neu gastierte das Orchester auch dreimal in den Zürcher Gemeinschaftszentren (GZ), die uns ein Publikum bescherten, das in seiner Mehrheit bisher nicht den Weg in unsere Säle gefunden hatte. Mit unserem jungen französischen Chefdirigenten Lionel Bringuier wurde eine erste Tournee in Europa durchgeführt. Mit grossem Erfolg gastierte unser Orchester mit der Pianistin Yuja Wang in nicht weniger als sieben Städten innerhalb von neun Tagen! Ein spezieller Dank gebührt den Musikerinnen und Musikern des Orchesters, die wesentlich zum erfolgreichen Übergang vom alten zum neuen Chef beigetragen haben. Basis dieses Erfolgs sind jedoch unsere Mitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, des Gönnervereins und des Maestro Clubs. Ohne die ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Vorgenannten wären diese Leistungen gar nicht möglich. So unterstützt beispielsweise der Gönnerverein die Tonhalle-Gesellschaft Zürich nicht nur direkt mit einem grossen Betrag, sondern auch mit dem Kauf von Instrumenten; vergangene Saison war es die Summe für einen Kontrabass. Herzlichen Dank!

Als Präsident der Tonhalle-Gesellschaft Zürich kann ich nur der Hoffnung Ausdruck geben, dass sich möglichst viele Liebhaberinnen und Liebhaber der klassischen Musik durch diese Vorbilder anstecken lassen! Wir benötigen diese Unterstützung im Hinblick auf die drei Saisons in der Maag-Halle mehr denn je. Wie der gute Rechnungsabschluss zeigt, gehen wir haushälterisch mit dem Geld um. Oder anders gesagt, wer bei uns Geld anlegt, zahlt keine Negativzinsen, sondern erzielt hohe Gewinne für das Gemüt und die Seele.

In diesem Sinn danke ich allen, die die Tonhalle-Gesellschaft Zürich in irgendeiner Form unterstützen, sehr herzlich und freue mich, wenn Sie bei der Abstimmung vom 5. Juni 2016 direkt (als Stadtzürcherin und Stadtzürcher) oder indirekt für uns stimmen.



Martin Vollenwyder  
Präsident



Martin Vollenwyder,  
Präsident Tonhalle-Gesellschaft Zürich

## Inhalt

- 04 Dank**
- 04 Impressum**
- 05 Tag der offenen Tür**
- 06 Konzerte / Veranstaltungen**
- 13 Vermittlung**
- 18 Fundraising**
- 20 Tonhalle-Gesellschaft Zürich**
- 21 Personelles**
- 23 Tonhalle-Orchester Zürich**
- 24 Zahlen und Fakten**
- 27 Kommentar zur Jahresrechnung**
- 28 Betriebsrechnung**
- 30 Bilanz**
- 31 Fondsrechnungen**
- 32 Erläuterungen zur Jahresrechnung**
- 33 Bericht der Revisionsstelle**

---

## Dank

Unser Dank gilt der Stadt und dem Kanton Zürich, unseren treuen Partnern, dem Maestro Club und dem Gönnerverein sowie den Projekt-Partner und -Förderern, den vielen privaten Spendern und ganz besonders unseren Konzertbesuchern.

Stadt Zürich



Kanton Zürich

Maestro Club



Gönnerverein des  
Tonhalle-Orchesters Zürich

### Partner

Credit Suisse



Mercedes-Benz Automobil AG



Lotteriefonds des Kantons Zürich



Weiter danken wir den im interkantonalen Kulturlastenausgleich angeschlossenen Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie den Kantonen Nidwalden und Obwalden für ihre freiwillig geleisteten Beiträge.

### Projekt-Partner

Privatbank Maerki Baumann & Co. AG

Radio SRF 2 Kultur

F. Aeschbach AG / U. Wampfler

Landis & Gyr Stiftung

Swiss Re

Swiss Life

### Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson

AVINA Stiftung

Monika und Thomas Bär

Baugarten-Stiftung

Ruth Burkhalter

Hans Imholz-Stiftung

Hilti Foundation

International Music and Art Foundation

MBF Foundation

Pro Helvetia

Heidi Ras-Stiftung

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung

### Service-Partner

ACS-Reisen AG

PricewaterhouseCoopers AG

Ricola AG

Schellenberg Druck AG

### Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

---

## Impressum

### Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Bericht des Vorstandes  
über das Geschäftsjahr 2014/15  
1. August 2014 bis 31. Juli 2015

Herausgeberin:

Tonhalle-Gesellschaft Zürich  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Telefon +41 44 206 34 40

Fax +41 44 206 34 36

tonhalle-orchester.ch, info@tonhalle.ch

Redaktion: Katharine Jackson

Redaktionelle Mitarbeit:

Michaela Braun, Ilona Schmiel,  
Christian Schwarz

Redaktionsschluss: 22. Oktober 2015

Auflage: 2200

Gestaltung: Marcela Bradler

Druck: Schellenberg Druck AG, Zürich

Bildnachweis:

Priska Ketterer:

Seiten 3, 6, 10, 11, 13, 14, 17, 23

Dominik Büttner:

Seiten 5, 7

Francesca Bruno:

Seiten 9, 16, 18

Peter Fischli:

Seite 10

Tag der  
offenen Tür



## Tag der offenen Tür **Die Ouvertüre**

Am Tag der offenen Tür strömten über 7000 Besucherinnen und Besucher in die Tonhalle Zürich und besuchten die 33 kostenfreien Veranstaltungen. Neben einem reichhaltigen musikalischen Programm vom klassischen Klavierkonzert mit *Artist in Residence* Yuja Wang bis hin zu Gypsy-Musik, stellte sich das neue Leitungsteam des Tonhalle-Orchesters Zürich, Intendantin Ilona Schmiel und Chefdirigent Lionel Bringuier, interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern in einem Gespräch vor. Der finnische Komponist, Dirigent und *Creativ Chair*-Inhaber Esa-Pekka Salonen erklärte, wie es von der Werkidee zur Aufführung kommt, und Journalistin Susanne Kübler (Tages-Anzeiger) sprach mit Expertinnen und Experten über die Finanzierung des Orchesters. Mehr über das Engagement für das Orchester konnte man in der Gönnerverein-Lounge erfahren. 500 Kinder gaben mit Töpfen, Eimern und Besen eine musikalische und rhythmische Kostprobe und präsentierten bei einem Kindermalwettbewerb ihre Kunstwerke. Das Liebhaber-Orchester, zusammengesetzt aus Laienmusikerinnen und -musikern, probte mit Lionel Bringuier Ravels «Boléro» und führte das Werk zusammen mit dem Tonhalle-Orchester Zürich auf. Das Interesse mit Orchestermusikerinnen und -musikern zu spielen war gross – insgesamt ergänzten 86 Laien den Zürcher Klangkörper.

## Die neue Leitung **Lionel Bringuier und Ilona Schmiel**

**Lionel Bringuier** gewann 2005 die 49. *International Competition for Young Conductors Besançon*. Sechs Jahre lang war er Resident Conductor beim Los Angeles Philharmonic. Er ist regelmässiger Gast u.a. bei den Münchner Philharmonikern, dem Cleveland Orchestra, dem Simón Bolívar Symphony Orchestra of Venezuela und dem Gewandhaus Orchester. **Ilona Schmiel** war von 1998 bis 2002 Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Bremer Konzerthauses «Die Glocke», bevor sie für zehn Jahre die Intendanz und Geschäftsführung des Beethovenfestes Bonn bis 2013 übernahm. Seit 2004 ist sie u.a. aktive Unterstützerin von El Sistema und Dr. José Antonio Abreu aus Venezuela.

Die neue Leitung hat das gemeinsame Ziel, das Lionel Bringuier zu Beginn seines Amtsantritts wie folgt formuliert: «Es ist mein Wunsch, die Arbeit des Tonhalle-Orchesters Zürich so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen.» Ilona Schmiel fügt dem hinzu: «Die Entwicklung eines Repertoires des 21. Jahrhunderts ist uns Anliegen und Herausforderung zugleich. Wir wollen die kompositorischen Ansätze unserer Zeit vorstellen und uns darüber mit unserem Publikum und den Künstlerinnen und Künstlern auseinandersetzen.» Ein verantwortungsvoller Umgang mit der beeindruckenden Tradition des Tonhalle-Orchesters Zürich bei gleichzeitiger Beachtung der neuen Anforderungen unter gesellschaftlich veränderten Bedingungen, ist eines der Hauptanliegen, das in den 105 verschiedenen Programmen und über 150 Konzerten Ausdruck findet. Unterschiedlichste Besetzungen und Formate für alle Altersgruppen des Publikums bei gleichzeitiger Hinterfragung der Rolle eines Orchesters im 21. Jahrhundert stehen für den Aufbruch in dieser Saison.



### Saisoneröffnung und Konzertsaison **Programmatisches zum Start und hochkarätig durch die erste Saison**

Die Saisoneröffnung 2014/15 markierte einen Aufbruch in eine neue Phase und steht stellvertretend für die programmatische Ausrichtung: mit der Uraufführung des Werks «Karawane» für Orchester und Chor von Esa-Pekka Salonen, der in dieser Saison den neu geschaffenen *Creative Chair* einnahm, signalisierte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ihr Anliegen, einen Beitrag zur kontinuierlichen Repertoireerweiterung zu leisten. Das neue Werk ist Salonens Hommage an den Dadaismus und spiegelt seine Auseinandersetzung mit einem wichtigen Kapitel der Zürcher Kulturgeschichte. Auch Prokofjews 2. Klavierkonzert lotet die Grenzen zur Tonalität mit Lust an dissonanten Klängen aus. Dieses äusserst anspruchsvolle Werk war bei unserer diesjährigen *Artist in Residence*, Yuja Wang, in den besten Händen. Den Abend beschloss Hector Berlioz' Jugendwerk – die «Symphonie fantastique» – das dem Komponisten den Ruf eines Erneuerers des Orchesterklangs einbrachte und für Lionel Bringuiers Fokussierung auf das französische Repertoire steht. Die Eröffnungskonzerte unter Leitung des neuen Chefdirigenten wurden vom Publikum begeistert aufgenommen und regten zu lebhaften, viel beachteten Diskussionen in den Medien an. Am Pult wirkten in dieser Saison Dirigenten, die seit Jahren intensive Beziehungen zum Orchester pflegen, wie Herbert Blomstedt, Christoph von Dohnányi, Bernard Haitink, Charles Dutoit, Ton Koopman, Pierre-André Valade und Giovanni Antonini. Leider musste Ehrendirigent David Zinman krankheitsbedingt absagen, für ihn sprang der junge lettische Dirigent Andris Poga erfolgreich ein. Zu den weiteren Debüts zählten unvergessene Konzerte u.a. mit Frank Strobel, Donald Runnicles und Esa-Pekka Salonen. Die Liste der herausragenden Solistinnen und Solisten ist lang: Emmanuel Ax, Nelson Freire, Steven Isserlis, Martin Grubinger, Rudolf Buchbinder, Julia Fischer, Leila Josefowicz und Christian Tetzlaff kehrten zurück. Erfolgreiche Debüts gaben Anja Harteros, Patricia Kopatchinskaja, Renaud Capuçon und Nuria Rial, die für die erkrankte Anna Prohaska einsprang.

## Artist in Residence Yuja Wang

Yuja Wang ist eine der wenigen Pianistinnen, die sich zugleich durch eine stupende Technik, tiefe Musikalität und höchste Virtuosität auszeichnen. Als *Artist in Residence* in dieser Saison war sie mit Prokofjews Klavierkonzert Nr. 2, Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 sowie Brahms Klavierkonzert Nr. 2 zu hören, allesamt Werke, die bei ihr in besten Händen waren. Die langjährige Zusammenarbeit mit Lionel Bringuier war bei den Konzerten in Zürich spürbar, und ganz besonders auf der ersten Europa-Tournee in neuer Konstellation, auf der Wang allerorten gefeiert wurde. Auch in den Klaviertrios von Mendelssohn (Nr. 2) und Dvořák (Nr. 4) zusammen mit dem Konzertmeister Klaidi Sahatçı und dem Solo-Cellisten Thomas Grossenbacher des Tonhalle-Orchesters Zürich war Yuja Wangs intensive, energiegeladene Art des Musizierens eindrücklich zu erleben und bewies ihre kammermusikalischen Fähigkeiten.



## Creative Chair Esa-Pekka Salonen

Der *Creative Chair* wurde in dieser Saison erstmals von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich vergeben. Sie schuf damit eine Position für eine bedeutende Komponistin oder einen Komponisten unserer Zeit, die oder der darüber hinaus auch als Dirigentin bzw. Dirigent oder solistisch tätig ist. Die Wahl fiel für die Saison 2014/15 auf den Finnen Esa-Pekka Salonen. Dem Publikum wurde ein umfassender Überblick über sein Schaffen ermöglicht: fünf Werke für Orchester, darunter zwei Solokonzerte sowie die von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich beauftragte Uraufführung des Werkes «Karawane» für Orchester und Chor und vier kammermusikalische Werke in unterschiedlichsten Besetzungen mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters wurden begeistert aufgenommen. Höhepunkte waren neben der Uraufführung die Interpretation von Salonens Violinkonzert durch Leila Josefowicz, die vom Komponisten bei seinem Debüt beim Tonhalle-Orchester Zürich in Abonnementkonzerten und bei einer tonhalleLATE geleitet wurde. Workshops für die Dirigierklasse und Lectures zum Thema «Music and New Technologies» an der Zürcher Hochschule der Künste wie auch Gesprächsrunden für unterschiedliche Zielgruppen, etwa bei den Ausklängen nach einigen Konzerten in der Tonhalle Zürich, boten Einblicke in die Werkstatt des Creative Chair-Inhabers und erweiterten gleichzeitig das Netzwerk an kooperierenden Institutionen.

## Die Europa-Tournee Deutschland, Frankreich und Österreich musikalisch beglücken

Ende Februar 2014 startete das Tonhalle-Orchester Zürich zu seiner ersten Tournee unter Lionel Bringuier nach Lyon und Toulouse. Anschliessend wurde in der Alten Oper in Frankfurt am Main, in der Laeiszhalle in Hamburg und der Glocke in Bremen konzertiert. Von dort aus ging es ins Konzerthaus nach Wien sowie zur letzten Station in den Münchner Gasteig weiter. Gemeinsam mit Yuja Wang wurde das 3. Klavierkonzert von Rachmaninow sowie das 2. Klavierkonzert von Prokofjew interpretiert. Ravels «La Valse», Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung», Strawinskys «Feuervogel-Suite» sowie «Helix» von Esa-Pekka Salonen erklangen in unterschiedlichen Programmkonstellationen in den sieben Städten und deren renommierten Konzertsälen. Die gesamte Tournee wurde vom Publikum wie auch den Medien sehr positiv aufgenommen und führte zu Wiedereinladungen des Orchesters in den Folgesaisons. Simon Styles, Tubist des Orchesters, berichtete in seinem Blog täglich über seine Eindrücke. Ebenso konnte die Tournee visuell auf Facebook verfolgt werden.



## CD-Einspielungen **Maurice Ravel sämtliche Orchesterwerke und Solokonzerte**

Erstmals nahm das Tonhalle-Orchester Zürich für die Deutsche Grammophon auf: Von Herbst 2014 bis Anfang November 2015 wurden sämtliche Orchesterwerke und Solokonzerte von Maurice Ravel überwiegend live eingespielt. Die Gesamteinspielung wird im Frühjahr 2016 als CD-Box erscheinen und dann in die weltweite Vermarktung gehen. Bereits am 9. Oktober 2015 wurde die erste CD-Einspielung des Tonhalle-Orchesters Zürich unter seinem Chefdirigenten und Musikalischen Leiter Lionel Bringuier veröffentlicht (Deutsche Grammophon 479 4954). Sie ist den beiden Klavierkonzerten von Ravel gewidmet, die Yuja Wang interpretierte und enthält als Zugabe die selten gespielte «Ballade» für Klavier solo op. 19 von Gabriel Fauré. Wie einzigartig Ravel's Musik ist, zeigt Yuja Wang in ihrer ersten Aufnahme französischer Musik, die im April 2015 unter Studiobedingungen in der Tonhalle Zürich aufgenommen wurde. In ihrer **Verknüpfung von Jazz-Rhythmen, Schönheit und aggressiver Vitalität liefert Yuja Wang perfekte Belege ihrer Interpretationsauffassung und -kunst.**



### 3. Internationaler Filmmusikwettbewerb **Hollywoodgrösse Hans Zimmer im Orchester**

231 Bewerber aus 40 Ländern hatten die Aufgabe wahrgenommen, den Kurzfilm «Maximall» für Sinfonieorchester zu vertonen. Sechs Finalistinnen und Finalisten wurden nach einer ersten Runde ausgewählt. Deren Kompositionen erklangen unter der Leitung von Frank Strobel mit dem Tonhalle-Orchester Zürich erstmals in der ausverkauften Tonhalle Zürich. Die mit Frank Strobel, Axel Tillement, Marcel Barsotti, Guy Farley und Bettina Oberli international hochkarätig besetzte Jury votierte für den aus New York stammenden Komponisten Leeran Z. Raphaely. Im zweiten Teil des Konzerts führte das Orchester Filmmusiken von Hans Zimmer auf, darunter dessen Werke zu «Gladiator», «Driving Miss Daisy», «The Lion King», «Inception», «Madagaskar», «Sherlock Holmes» und «Crimson Tide». Höhepunkt des Abends war, neben der Auszeichnung des in Hollywood ansässigen renommierten deutschen Filmkomponisten mit dem Lifetime Achievement Award, der Moment, als Zimmer am Flügel in den eigenen Kompositionen mitwirkte. Bei dieser Veranstaltung, die von Eva Wannemacher moderiert wurde, handelte es sich um eine erfolgreiche Kooperation des Zurich Film Festival mit dem Forum Filmmusik und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, die 2016 fortgesetzt wird.

## Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und ihr Orchester in den Medien

### Lokal, national und international

Die über 150 Konzerte und 105 Programme wurden in den Medien vielfältig reflektiert. Das mediale Interesse an der neuen Leitung und den Künstlern der Saison in Zürich und auf der Europa-Tournee war aussergewöhnlich gross. Es wurde lokal, regional und international in Print, Rundfunk, Fernsehen und im Web berichtet. Lionel Bringuier, Martin Vollenwyder und Ilona Schmiel präsentierten ihre künstlerischen Vorhaben und die Neupositionierung des Tonhalle-Orchesters Zürich z.B. im Lokalradio, in Fachzeitschriften, im Feuilleton und in der Fernsehsendung Sternstunde Musik «Die Jungen kommen – Generationenwechsel in der Tonhalle Zürich» (Sendung vom 14.09.2014, SRF1).

#### Schweiz

##### Fernsehen

- SRF 1
- TeleZüri
- Tele Top

##### Rundfunk

- Radio 1
- Radio SRF 1 / Radio SRF 2 Kultur
- RTS Espace 2

##### Print

- 20 Minuten
- Aargauer Zeitung
- Bilanz
- Blick am Abend
- Brigitte Schweiz
- Bündler Tagblatt
- Der Landbote
- Kulturtipp
- Migros Magazin
- Neue Zürcher Zeitung
- NZZ am Sonntag
- Schweiz am Sonntag
- Solothurner Zeitung
- Sonntagszeitung
- St. Galler Tagblatt
- Tages-Anzeiger
- Thurgauer Zeitung
- Woman in Business
- Zürcher Oberländer
- Zürcher Unterländer

##### Web

- codexflores.ch



#### International

##### Fernsehen

- France 2 (F)
- Mezzo (F)
- TF1 (F)

##### Rundfunk

- HR 2 (D)
- WDR 3 (D)

##### Print

- Abendzeitung (D)
- Classical Music (UK)
- Das Orchester (D)
- La Libération (F)
- LA Times (USA)

##### Web

- concertclassic.com
- Opernnetz.de
- seenandheard-international.com

Darüber hinaus wurden in den Medien auch Konzerte übertragen. Auf Mezzo, dem auf klassische Musik spezialisierten französischen Fernsehsender, wurden zwei Konzerte und das Eröffnungskonzert live ausgestrahlt. Radio SRF 2 Kultur übertrug sechs Konzerte und eines live unter der Leitung von Kent Nagano mit einer anschliessenden Kritikerunde. Yuja Wang wurde in dem mit dem SRF koproduzierten Dokumentarfilm «Through the eyes of Yuja» mit prominenten Ausschnitten zu Ihrem Schaffen in Zürich vorgestellt. Als Social Media-Kanal nutzt das Tonhalle-Orchester Zürich die eigene Facebook-Seite. Hier wurden mehrmals die Woche Beiträge gepostet: kurze Künstlerinterviews, Blicke hinter die Kulissen, Verlosungen, z.B. im Rahmen des Adventskalenders.

## Besonderes Marketing dank Lotteriefonds Das Orchester auf Rädern

Dank einer ausserordentlichen Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich waren rund um den Start der neuen Leitung u.a. im Bereich Marketing besondere Aktionen möglich. Mit einem Sondertram, das von November 2014 bis Mai 2015 in der Stadt Zürich im Einsatz war, bewarb das Tonhalle-Orchester Zürich sein Programm der Saison 2014/15 flächendeckend im gesamten Streckennetz der VBZ. Musikbegeisterte Menschen wurden dazu animiert, Klassik neu zu entdecken, Hemmschwellen abzubauen und in die Musik des Tonhalle-Orchesters Zürich hineinzuhören. Die Tramlinie informierte die Zürcherinnen und Zürcher zudem, wohin die musikalische Reise geht. Mit dem Wechsel an der Spitze werden in der musikalischen Programmierung neue Akzente gesetzt und Klassik kommt in neuem Gewand daher. Das zeigte sich in der Gestaltung des Trams: Die Komponisten, die im Fenster zu sehen waren, standen für Klassik, ihre moderne Bekleidung für neuartige Interpretationen. Vier der sieben auf dem Tram dargestellten Komponisten standen im Mittelpunkt des Workshops für Primarschülerinnen und Primarschüler im Tramdepot Kalkbreite. Nach einem Einblick in die Lebensgeschichte der sieben Tonsetzer erfolgte eine exklusive musikalische Rundfahrt durch das geschichtsträchtige Zürich.

## Kammermusik Entdeckungen im kleineren Format

Die Kammermusik nimmt eine wichtige Stellung, ergänzend und kontrastierend zu den Orchesterprogrammen, ein. Zum einen spielten Musikerinnen und Musiker des Orchesters z.B. mit Yuja Wang oder sind zum anderen im hervorragenden Quartett von Julia Fischer durch Benjamin Nyffenegger (stv. Solo-Cellist) vertreten. Sie veranstalteten eigene Matineen, die sie in dieser Saison unter thematische Länderschwerpunkte stellten und gestalteten in den Lunchkonzerten im Kleinen Saal das Thema «Aufbruch» programmatisch. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich führt darüber hinaus Soireen durch und lädt dazu renommierte Ensembles ein. Höhepunkte der Saison waren der Mozart-Zyklus mit dem Hagen Quartett sowie die Abende mit Elena Bashkirova and Friends, dem Scharoun Ensemble Berlin und dem Artemis Quartett. In der Série jeunes gehörten zu den unvergessenen Debüts die Konzerte der Violinistin und Hardangerfidel-Spielerin Ragnhild Hemsing sowie des Cellisten Kian Soltani.



## Zeitgenössische Musik Gemeinsam Neues initiieren

Die zeitgenössische Musik in den Konzertprogrammen stärker zu verankern, ist ein klar formuliertes Ziel der neuen Leitung. Neben der Einführung des *Creative Chair* ist ein weiterer wichtiger Aspekt die Einbindung des Orchesters in das Festival Tage für Neue Musik der Stadt Zürich. Hier erklang u.a. das Werk «Schreiben» (2003) von Helmut Lachenmann, das sich mit Gravuren unserer Zeit auseinandersetzt. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ist Initiatorin und Co-Auftraggeberin in einem internationalen Netzwerk mit renommierten Partnern. Neben «Karawane» für Orchester und Chor von Esa-Pekka Salonen wurde «Ich denke dein» für Sopran und Orchester von Rolf Martinsson, gesungen von Lisa Larsson unter dem Dirigat von John Storgårds uraufgeführt. Musica Viva des Bayerischen Rundfunks, Wien Modern und Los Angeles Philharmonic sind zusammen mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich die Auftraggeber von Georg Friedrich Haas' Concerto grosso Nr. 1 für 4 Alphörner und Orchester, interpretiert vom Hornroh Modern Alphorn Quartet unter der Leitung von Kent Nagano. Diese Schweizer Erstaufführung, die sich mit mikrotonalen Prozessen und diesem ungewöhnlichen Instrumentarium auseinandersetzt, fand besondere Beachtung beim Publikum und in den Medien. Krzysztof Penderecki präsentierte sein Concerto grosso für 3 Violoncelli und Orchester (2001/02) sowie die Schweizer Erstaufführung seiner Sinfonie Nr. 8 «Lieder der Vergänglichkeit» (2004/05). Diese Konzerte fanden ebenfalls grossen Publikumszuspruch und generierten etliche Besucherinnen und Besucher, die aus Pendereckis polnischer Heimat stammen. Auch Friedrich Cerhas Schlagzeugkonzert, das bei der Schweizer Erstaufführung von Martin Grubinger unter der Leitung von Gustavo Gimeno interpretiert wurde, erreichte neben den Abonentinnen und Abonenten ein zusätzliches junges Publikum aus den Universitäten und Schulen. Darüber hinaus fanden in Orchester- und Kammermusikprogrammen etliche Zweit- und Drittaufführungen von bedeutenden Werken des 20. und 21. Jahrhunderts statt, die dem Publikum einen guten Überblick über diverse Ansätze und Diskurse heutigen Komponierens ermöglichten. In den Einführungen und Ausklängen mit den Interpretinnen und Interpreten wurde durch deren eigene Ausführungen ein umfassenderer Einblick möglich, der zu Erkenntnissen und besserem Verstehen beim sehr interessierten Publikum beitrug.

## Kooperationen mit Ensembles, Institutionen und Festivals **Gemeinsam für die Musik und vielfältige Stilrichtungen**

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich verfügt mit der Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Tim Brown über einen herausragenden Konzertchor. Der Chor war bei sechs Projekten beteiligt, darunter waren die Uraufführung «Karawane» von Esa-Pekka Salonen, Pendereckis Sinfonie Nr. 8 sowie Maurice Ravels Ballettmusik «Daphnis und Chloe», die auch für die Deutsche Grammophon aufgenommen wurde. Kooperationen mit Jugendorchestern aus aller Welt sowie besonders im Raum Zürich mit Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Superar Suisse sind wichtige Bestandteile des Gesamtprogramms. Eine besondere Facette ist die Zusammenarbeit mit der Stubete am See. Dieses Festival, das alle zwei Jahre u.a. in der Tonhalle Zürich stattfindet, bot an einem Wochenende in 45 Konzerten und Workshops einen glänzenden Überblick über die lebendige neue Schweizer Volksmusikszene.



## Sechster Internationaler Dirigierkurs David Zinman **Christopher Seaman weit mehr als Ersatz**

Für den «Sechsten Internationalen Dirigierkurs David Zinman» gingen rund 75 Bewerbungen ein, die anschliessend von David Zinman gesichtet wurden. Acht junge Dirigentinnen und Dirigenten wurden als Aktivteilnehmende ausgewählt: Dean Whiteside, Conner Gray Covington und Francesco Lecce-Chong (alle drei USA), Jonathan Spandorf (Israel), Ruth Reinhardt (Deutschland), Francesco Bossaglia (Italien), Karel Deseure (Belgien) und Diego Martin Etxebarria (Spanien). David Zinman musste die Leitung des Kurses aufgrund einer dringend erforderlichen Hüftoperation kurzfristig absagen. Dankenswerterweise konnten wir Christopher Seaman, einen langjährigen Weggefährten David Zinmans, versierten Lehrer und renommierten Dirigenten als Ersatz gewinnen. Christopher Seaman erklärte sich trotz der kurzen Vorbereitungszeit bereit, den Kurs mit dem geplanten Programm vollständig zu übernehmen. Als Solistin für die «Briefszene» aus Tschaikowskys Oper «Eugen Onegin» konnten wir die junge Sopranistin Gunta Cēse engagieren. Ihr gebührte im Anschluss ein grosser und wohlverdienter Applaus. Christopher Seaman als auch Gunta Cēse standen den acht Aktivteilnehmenden vor und nach den Kurszeiten für Gespräche rund um das Dirigieren und die Begleitung von Solisten bereitwillig zur Verfügung. Ein besonderer Dank gilt Ruth Burkhalter, die nun schon im sechsten Jahr als Mäzenin den Dirigierkurs fördert. Durch ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Musik und insbesondere für die Nachwuchsförderung ist es möglich, den Teilnehmenden Stipendien zukommen zu lassen und damit auch die erfolgreiche Durchführung des Dirigierkurses zu sichern.

## Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik Im Kleinen Saal und im Ballsaal des Dolder Grand

Die vom Literaturhaus Museumsgesellschaft Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich veranstaltete Reihe fand neu zweimal in und zweimal ausserhalb der Tonhalle Zürich und in Zusammenarbeit mit dem Dolder Grand statt. Die erste Ausgabe, welche im Rahmen des Buchfestivals «Zürich liest'14» platziert war, widmete sich dem finnischen Tango. Das finnische Multitalent M. A. Numminen – Sänger, Komponist, Schriftsteller und Regisseur – begeisterte mit Anekdoten und Erzählungen aus seinem Buch «Tango ist meine Leidenschaft». Sanna Pietiäinen (Sopran) und Jani Uhlenius (Klavier und Akkordeon) begleiteten ihn in der Matinee mit dem Titel «Tango Galore» im Ballsaal des Dolder Grand. Die musikalischen Beiträge an den drei folgenden Veranstaltungen dieser Reihe wurden von Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich gestaltet. Unter dem Thema «Wahlverwandtschaften» lasen die drei Schauspieler Susanne-Marie Wrage, Bernhard Bettermann und Isabelle Menke Auszüge aus Goethes Roman im Wechsel mit Musik aus Mozarts «Così fan tutte», gespielt in einer Fassung für Bläseroktett. In der dritten Ausgabe standen Texte von Arthur Schnitzler im Zentrum, interpretiert von Delia Mayer. Zudem erklang Musik von Mahler und Zemlinsky. Die letzte Veranstaltung bezog sich auf «Schelmisches in Musik und Literatur». Thomas Sarbacher rezitierte aus Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens «Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch» und «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull» von Thomas Mann. Umrahmt wurde die Lesung mit dem «Till Eulenspiegel» von Richard Strauss in einer Bearbeitung für Nonett von Brett Dean und Auszügen aus der «Burlesque de Quixotte» von Georg Friedrich Telemann.

## Festspiele Zürich Shakespeare und andere Gewalten

«Shakespeare und andere Gewalten» lautete das Thema der diesjährigen Festspielausgabe. Ein dankbares Thema, da Musiker diesen Dichter aller Dichter schon immer verehrten. Unzählige Vertonungen existieren von «Romeo und Julia». Zwei Varianten davon wurden vom Tonhalle-Orchester Zürich interpretiert: im Eröffnungskonzert der Festspiele erklang Tschaikowskys Vertonung unter der Leitung von Lionel Bringuier, eine Woche später widmete sich Karl-Heinz Steffens Prokofjews gleichnamiger Vertonung in den drei Orchestersuiten sowie auch Mendelssohns Ouvertüre «Ein Sommernachtstraum». Steffens dirigierte auch das Schlusskonzert des Concours Géza Anda 2015, den der Amerikaner Andrew Tyson sehr verdient für sich entscheiden konnte und dafür mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Julia Fischer spielte Beethovens Violinkonzert als ehemalige *Artist in Residence* in erster Zusammenarbeit mit unserem Chefdirigenten, während Michael Barenboim mit Tschaikowskys Violinkonzert debütierte. Auch Manfred Honeck gab sein Debüt mit Richard Strauss' «Heldenleben» und einer unvergesslichen Interpretation von Christian Tetzlaff des viel zu selten gespielten Violinkonzerts von Karol Szymanowski, ergänzt um die Schweizer Erstaufführung von «Nyx» von Esa-Pekka Salonen.

Auch Yuja Wang beehrte die Festspiele, allerdings ohne Gustavo Dudamel, der krankheitsbedingt sein Debüt absagen musste. Lionel Bringuier sprang für ihn ein: Brahms' 2. Klavierkonzert sowie Brahms' 1. Sinfonie erklangen anstelle des ursprünglichen Programms mit Werken von Strauss, Wagner und Tschaikowsky. Eindrucksvoll gelang der Renaissance-Tag als Kooperation der Festspiele Zürich mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, an dem Chormusik, Liedkunst und Instrumentalwerke aus England und Italien, ergänzt um vertiefende Erläuterungen von Roland Wächter, in einer stimmigen und zugleich reizvollen dramaturgischen Abfolge präsentiert wurden. Sir András Schiff gestaltete drei unvergessliche Matineen, in denen er sich mit den letzten Sonaten von Haydn, Mozart, Schubert und Beethoven auseinandersetzte.



*Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat mit ihrem Musikvermittlungsangebot Bedingungen geschaffen, die dem Publikum eine intensive Begegnung mit Musik ermöglicht. Die Musikvermittlungsformate sprechen Menschen aller Altersstufen und Gesellschaftsschichten an und sorgen für eine rezeptive und aktive Auseinandersetzung mit Musik. Pro Jahr nutzen über 31'000 Menschen die Vermittlungsangebote in der Tonhalle Zürich, den Zürcher GZ, in den Schulen und bei weiteren Kooperationspartnern wie dem Museum Rietberg oder dem Tanzhaus Zürich, ein eindrücklicher Beleg für die Beliebtheit solcher Veranstaltungen.*



## COOL-TUR In den Ferien China erleben

Im Oktober 2014 fand wiederum ein Herbstferienangebot für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren in Kooperation mit dem Museum Rietberg statt. Unter dem Titel «Fantasiereise durch China» führten Sabine Appenzeller und Christiane Ruzek durch den Workshop.

Inspiriert durch die Chinasammlung des Museums Rietberg und chinesische Musik, die die Teilnehmenden in der Tonhalle kennenlernten, versetzten sie sich in die Zeit des alten und neuen Chinas. Die Kinder hörten Geschichten, gestalteten eigene Masken und feierten zum Abschluss ein Fest.

## Schülerprojekte Voneinander lernen und miteinander musizieren

Die beiden Schülerprojekte für die zweiten Klassen der Stadt Zürich waren erneut erfolgreich. Die Abschlusskonzerte mit je 310 Schülerinnen und Schülern im voll besetzten Grossen Saal der Tonhalle Zürich bleiben für alle Kinder, Lehrpersonen, Besucherinnen und Besucher ein eindrückliches Erlebnis. Den Oberstufenklassen der Stadt und des Kantons Zürich wurde wiederum ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Ausserdem wurden einige Generalproben für Oberstufenklassen geöffnet. Hier bestand auch die Möglichkeit, mit Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich ins Gespräch zu kommen.

## Familienkonzerte **Konzerte für Gross und Klein**

Mit einem Streich von Max und Moritz wurde die Familienkonzert-Saison im Grossen Saal eröffnet. Unter dem Titel «Der nächste Streich folgt sogleich...» führte Timo Schlüssel mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich unter der Leitung von Massimiliano Matesic die Kinder an die 2. Sinfonie von Brahms heran. Im November nahmen sich das Tonhalle-Orchester Zürich und James Collon ein Schlüsselwerk der Klassik vor: Ludwig van Beethovens 3. Sinfonie. «Eroica – oder: Wie ein zerknülltes Titelblatt zum musikalischen Knüller wurde» konzipierte Timo Schlüssel, der zugleich den Komponisten mimte und im Schlagabtausch mit Inda Buschmann als Napoleon den Kindern eine heitere Geschichtsstunde vermittelte. Das traditionelle Weihnachtssingen unter der Leitung von Michael Gohl und der Mitwirkung verschiedener Kinderchöre bewog ganze Familien zum Mitsingen. Als Gast-Chor konnten erstmals die Salzburger Chorknaben und Chormädchen gewonnen werden. Ende Januar verzauberte «Cinderella» ihre Gäste. Das Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Kristiina Poska spielte Ausschnitte des berühmten Werkes von Sergej Prokofjew, das Junior Ballett Zürich tanzte und Moderatorin und Fernsehfrau Sandra Studer führte durch die Geschichte. Den Abschluss der Familienkonzert-Reihe bildete das bekannte Comedy-Cello-Duo Duocalva gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich mit einer sehr humorvollen Adaption der «Zauberflöte» von Mozart.

## Festspiele Zürich für Jugendliche **Was hat Shakespeare mit mir zu tun?**

Unter dem Titel «Geldfluss, Einfluss, Liebesstrom» führte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gemeinsam mit dem Tanzhaus Zürich an den Festspielen Zürich einen Workshop für Schülerinnen und Schüler zum Shakespeareschen Festspielthema «Geld, Macht, Liebe» durch. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe waren in diesem Workshop aufgefordert, sich ihrer Gefühlswelt anzunähern, zu spüren, welche Energien dieses Thema freisetzt und diese dann körperlich und musikalisch darzustellen. Eine Präsentation im Tanzhaus Zürich zeigte die erarbeiteten Ergebnisse, und zum Schluss stand ein gemeinsamer Konzertbesuch auf dem Programm.

## Education Projekte **Spielerisch musizieren**

In Zusammenarbeit mit den Streicher- und Bläserklassen der MKZ kam eine eigens von den Schülerinnen und Schülern erarbeitete Interpretation zu Musorgskys «Bilder einer Ausstellung» als Vorkonzert im Kleinen Saal zu Gehör. Auch die 11- bis 13-jährigen Tonkünstlerinnen und Tonkünstler nahmen die Bilder von Wiktor Hartmann als Vorlage und durchliefen ihre Ausstellung mit ihren eigenen Klangfarben. Die Aufführung wurde unter der Mitwirkung von Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich, der musikalischen Leitung von Deborah Marchetti und der Regie von Julia Eberwein realisiert.



## Kinder-Matineen **Individuelle Betreuung am Sonntagmorgen**

Jeweils parallel zu den Kammermusik-Matineen für Erwachsene konnten in der Saison 2014/15 elf Kinder-Matineen durchgeführt werden. Die Musikvermittlerin Sabine Appenzeller gestaltete diese Kinderprogramme, in denen sie die teilnehmenden Kinder auf aktive Art und Weise an musikalische Inhalte heranführte. Bei jeder Kinder-Matinee hören die kleinen Besucherinnen und Besucher auch ein Werk der Matinee für Erwachsene und gesellen sich zu Beginn oder am Ende des Konzerts zu den Musikerinnen und Musikern auf die Bühne.

## Kammermusik für Kinder **Das kleine Format für Kleinere**

Die erfolgreiche Konzertreihe fand auch in dieser Saison ihre Fortsetzung. Auf fantasievolle Weise wurde den Kindern die Welt der Kammermusik nähergebracht. Im März traten die Oboisten des Tonhalle-Orchesters Zürich gemeinsam mit dem Schauspieler Rico Grandjean in der Figur des Hausmeisters Toni auf und zeigten den Kindern allerlei Magisches auf ihren Instrumenten. Im Juni übernahmen die Kontrabassisten des Tonhalle-Orchesters Zürich den musikalischen Part im Programm «Vier Chinesen mit dem Kontrabass». Die Regie dieser Konzertreihe führte Christine Faissler.

## Youth Orchestra of Caracas Das Debüt in der Tonhalle

Zum ersten Mal gastierte das Youth Orchestra of Caracas (YOC) in Zürich. Das in Venezuela seit 1975 erfolgreich geführte Musikvermittlungsprojekt El Sistema, gegründet von Maestro José Antonio Abreu, ist ein vorwiegend staatlich finanziertes System von Kinder- und Jugendorchestern. Es verfolgt das Ziel, Kindern aus sozial benachteiligten Schichten eine musikalische Bildung zu ermöglichen und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Das aus diesem Projekt entstandene YOC war erstmals auf Einladung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit einem Konzert zu Gast. In einem ganztägigen Workshop probten die rund 160 Musikerinnen und Musiker im Alter von 12 bis 22 Jahren des YOC mit einer Bläserklasse und Schülerinnen und Schülern der MKZ, Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich und Superar Suisse gemeinsam. Das Ergebnis wurde am selben Tag in einem Workshop-Konzert der Öffentlichkeit präsentiert. Davor wurde in einem Podiumsgespräch erörtert, welche Aspekte von El Sistema für europäische Verhältnisse adaptierbar sind.



## Superar Suisse Die Schweizer Adaption

Die langjährige Kooperation mit Superar Suisse, das nach dem Vorbild von El Sistema Venezuela konzipiert ist, konnte in weiteren Projekten intensiviert und fortgesetzt werden. Das Sommerkonzert im Juni 2015 mit Gästen von Superar Wien und den BaBel Strings Luzern wurde in der Tonhalle zu einem Publikumserfolg.



## tonhalleLATE classic meets electronic

Die tonhalleLATE-Veranstaltungen genießen beim jüngeren Publikum eine ungebrochene Beliebtheit und dies bereits in der elften Saison! Mit grossem Erfolg gingen wiederum zwei tonhalleLATE über die Bühne, ein Projekt, welches auf einmalige Art und Weise die klassische Musik mit der Partywelt der jungen Menschen verbindet. Beide Veranstaltungen waren ausverkauft.





## Schülermanager Innovativ und einzigartig in der Schweiz

Das Projekt ermöglichte einem ausgewählten Schülerteam die hautnahe Begegnung mit den Aufgaben und Strukturen einer Kulturinstitution. Neben den so gewährten Einblicken in ein weites Berufsfeld erhielten die Schülermanager Gelegenheit, eigenverantwortlich TOZdiscover zu organisieren, ein klassisches Konzert mit anschliessender Party für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren und junge Erwachsene. Alle Funktionen der Administration des Tonhalle-Orchesters Zürich wurden durch das neunköpfige Schülerteam gedoppelt. Jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus jeder Abteilung stand als Ansprechperson mit Rat und Tat zur Seite und begleitete die Nachwuchsmanagerinnen und Nachwuchsmanager bei allen Arbeitsschritten. Zu deren Tätigkeiten zählten: Sponsorentermine, Verhandlungen mit den Künstleragenturen und Kooperationspartnern, Organisation und Durchführung einer eigenen Pressekonferenz, Programmgestaltung und Spielstättenkonzeption, Gestaltung von Werbemitteln sowie die Konzeption eines Vermittlungsprogramms für Jugendliche und Konzertbesucherinnen und -besucher. Die Schülermanager bekamen zu Beginn des Projekts Schulungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen zu Themen wie Moderations- und Auftrittstraining, Internet- und Netzwerkkunde, Marketing-Konzeption und Konzerteinführung, Sponsorenpräsentation und -betreuung sowie Umgang mit sozialen Medien. Dieses einzigartige Projekt lief in dieser Saison zum ersten Mal in der Schweiz und wird in der kommenden Saison mit einer neuen Generation von Schülermanagern fortgesetzt.



Die Schülermanager, vordere Reihe: Nikita Schaffner, Gabriel Obrecht, Franciska Bilic, Nina Marra, Brigitta Grimm. Hintere Reihe: Lyonel Kehrt, Timon Stettler, Nick van Altena, Felix Sarnthein.

## TOZdiscover Von Schülern für Schüler

Erstmals organisierten Schülermanager ihren eigenen Anlass für ihre Zielgruppe. Dieses neue Konzertformat lehnt sich stark an die von Ehrendirigent David Zinman 2002 ins Leben gerufene tonhalleLATE an. Nach der klassischen ersten Konzerthälfte mit Werken von Debussy und Mozart wurde im Konzertfoyer bis in die Morgenstunden zu elektronischen Beats und anderen Musikstilen getanzt. Neu ist unter anderem die Altersstruktur von 16 bis 21 Jahren und eine Erweiterung der Dancefloors auf vier unterschiedliche Musikrichtungen wie Jazz auf der Terrasse zum See, Hip-Hop im Kleinen Saal, Electronic im Konzertfoyer und Experimental im Vestibül.

## Vermittlung für Erwachsene Über das Konzert hinaus

Drei verschiedene Vermittlungsformate werden angeboten:

### Einführung

Die Einführungen vor den Konzerten boten einen konzentrierten, musikwissenschaftlich bzw. musikgeschichtlich orientierten Einblick in die gespielten Werke.

### Prélude

In Zusammenarbeit mit der ZHdK wurden sechs Gesprächskonzerte durchgeführt, bei denen die anwesenden Komponisten über ihre Werke sprachen. Die Kompositionen, dargeboten durch Musikstudierende der ZHdK, ermöglichten einen Einblick in die Werke und Arbeitsweisen von zeitgenössischen Komponisten. Moderiert wurde dieses Format von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Radios SRF.

### Surprise

In fünf Vorkonzerten interpretierten Studierende der ZHdK jeweils Werke, die einen engen Bezug zum nachfolgenden Abendkonzert aufwiesen. Nicht nur die Einführungsveranstaltungen, sondern auch die Ausklänge wurden von Konzertbesucherinnen und -besuchern geschätzt. Die Gespräche zwischen Publikum, Gästen, Künstlern und Musikern ermöglichten es dem Publikum, sich über das Erlebte auszutauschen und aktiv mitzuwirken.

## Kooperationen

### Konzerte für Kinder in den Zürcher Gemeinschaftszentren

In Kooperation mit den Zürcher Gemeinschaftszentren führte das Tonhalle-Orchester Zürich aus der Reihe Kammermusik für Kinder drei Konzerte in den Stadtquartieren auf. Unter dem Titel «Das Tonhalle-Orchester Zürich auf Tour» wurden im Januar, Februar und März an je einem Sonntagvormittag in GZ Heuried, Loogarten und Seebach diese Konzerte veranstaltet. Zusätzlich wurde vor dem Konzert ein Brunch organisiert.



*Die mäzenatische Förderung von Kunst und Kultur hat Tradition. Sie ist eine Investition in die Gesellschaft und ihre Zukunft. Kulturelle Bildung ist eine Form der Partizipation und hat das Ziel, jeden kulturell teilhaben zu lassen und die klassische Musik in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Kultur und insbesondere die klassische Musik repräsentieren ein Stück Identität und schaffen durch das direkte Erleben beglückende Momente gesellschaftlichen Zusammenhalts.*



### TOZZukunft Der Club der jungen Klassik-Fans

TOZZukunft, der Club der jungen Klassik-Freundinnen und -Freunde konnte in der Saison 2014/15 einen Mitgliederzuwachs von über 120% verzeichnen. Von 97 Mitgliedern im Sommer 2014 erhöhte sich der Mitgliederstand auf 226 zum Saisonabschluss 2015. Dies ist u.a. auf den grossen ehrenamtlichen Einsatz des jugendlichen Vorstandes und die vielen Events zurückzuführen. In der Saison 2014/15 wurden fünf exklusive TOZZukunft-Events angeboten. Verschiedene Aktionen machten die Veranstaltungen zu beliebten Treffpunkten der jungen Konzertbesucherinnen und -besucher. Besonders gefallen haben das Fotoshooting mit Yuja Wang am Tag der offenen Tür, die Begegnungen mit David Fray und Alain Altinoglu nach dem Konzertbesuch in entspannter Club-Atmosphäre und die Schlagwerkpräsentation und Konzerteinführung des Nachwuchskünstlers Manuel Leuenberger mit anschliessendem gemeinsamem Besuch von Martin Grubingers Konzert. Sich einmal wie Coco Chanel fühlen: ein extravaganter Photo-Booth mit Requisiten im Stile von Igor Strawinsky und Coco Chanel ermöglichte dies an der tonhalleLATE. Der Höhepunkt und Abschluss der Saison 2014/15 war ein Asian Dinner auf der Dachterrasse der Tonhalle Zürich mit Yuja Wang, Lionel Bringuier und Ilona Schmiel als Special Guests. Der sechsköpfige Vorstand wurde in dieser Saison in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit durch eine Praktikantin unterstützt, die sich um die Mitgliederbetreuung und Veranstaltungsorganisation kümmerte.

## Gönnerverein Ein Fundament für das Orchester

Der Gönnerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich kann auf eine positive Saison 2014/2015 zurückblicken. Der Mitgliederbestand verzeichnet einen Aufwärtstrend, besonders bei den Paar-Gönnern kann eine Zunahme auf der Ertragsseite von rund 4% auf Jahresbeiträge von insgesamt CHF 906'795 notiert werden. Erfreulich ist die Entwicklung bei den Spenden für Orchesterinstrumente: mehr als das Dreifache des Vorjahres konnte eingenommen und an das Orchester weitergeleitet werden. Zudem unterstützte der Gönnerverein das Orchester in dieser Saison mit projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von rund CHF 950'000. Dabei war es ein Anliegen, mit den Beiträgen ein breites Spektrum an Projekten abzudecken. Es befanden sich darunter beispielsweise das Gönner-Galakonzert, Konzerte mit renommierten Dirigenten wie Kent Nagano, aber auch Konzerte wie dasjenige mit Schlagzeugvirtuose Martin Grubinger. Des Weiteren teilte der Gönnerverein Beiträge an tonhalleLATE und Série jeunes, für die Musikvermittlung und für Orchesterpraktika aus.

Mit der Einführung einer neuen Datenbank wurde im Herbst 2014 das System der Mitgliederbewirtschaftung einer Modernisierung unterzogen. Dabei hat sich der Gönnerverein – aus Gründen der Synergie – der neu implementierten Datenbank der Tonhalle-Gesellschaft Zürich angeschlossen.



## Events Das Plus zum Konzert

Rahmenveranstaltungen rund um den Konzertbesuch sind ein wichtiger Bestandteil zur Pflege und Bindung der vielfältigen Ziel- und Interessensgruppen des Tonhalle-Orchesters Zürich. Der direkte Kontakt zu Besuchern und Abonnenten wie auch Sponsoren und Förderern oder Vertretern aus Politik und Medien ist ein zentrales Anliegen der neuen Führung unter Intendantin Ilona Schmiel. Dafür wurde nicht nur die Anzahl der Einführungen, Apéros, Künstlergespräche und öffentlichen Generalproben erhöht, sondern auch zunehmend Veranstaltungen mit Inhalten und Auskünften zur täglichen Orchesterarbeit durchgeführt. Die Begegnung auf der persönlichen Ebene schafft nicht nur Verständnis, sondern soll die Identifikation des Publikums mit dem Tonhalle-Orchester Zürich erhöhen, die komplexe Arbeit hinter den Kulissen erklären und die Faszination für die klassische Musik intensivieren. Events sind ein wichtiges Handlungsinstrument, um die Wirkungsmöglichkeiten in den verschiedenen Arbeitsfeldern und die Interaktion mit den Zielgruppen zu steigern.

## Maestro Club Ein besonderes Engagement

Der Maestro Club des Tonhalle-Orchesters Zürich besteht aus starken Partnern, die mit ihrem ausgeprägten Engagement dazu beitragen, ambitionierte Ziele des Orchesters zu realisieren und die Fortführung ehrgeiziger und dringlicher Projekte zu fördern. Die Maestro Club-Mitglieder sind wichtige Vertraute und Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter des Orchesters und in jeder Hinsicht Vorbild für gelungene Kulturförderung. Ohne ihr Zutun wären die Programmierung und die Arbeit des Tonhalle-Orchesters Zürich auf Spitzenniveau nicht möglich.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich sowie der Gönnerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich sind gemeinnützig und steuerbefreit. Jede Spende ist abzugsfähig.

## Legate Ein Geschenk verbunden mit einem Auftrag

Immer häufiger nutzen Musikfreundinnen und Musikfreunde die Möglichkeit, das Tonhalle-Orchester Zürich in ihrem Testament zu bedenken. Besonders Menschen, die in der Tonhalle Zürich glückliche Momente im Rahmen von musikalischen Anlässen erlebt haben oder langjährige Begleiterinnen und Begleiter des Orchesters sind, möchten die Arbeit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich langfristig und nachhaltig mit einem Legat unterstützen. Ein Testament ist der Ausdruck eines besonderen Anliegens, für dessen Erfüllung die Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit Verantwortung Sorge trägt.

*Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ist der Trägerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich. Seine Aufgabe ist die organisatorische Unterstützung der Musikerinnen und Musiker und für ein reichhaltiges und facettenreiches musikalisches Angebot zu sorgen. Der Verein existiert seit 1868.*

*Per 31. Juli 2015 zählte er 1275 Mitglieder (Vorjahr 1308), d.h. 496 Einzelmitglieder, 736 Paarmitglieder, 14 Jugendmitglieder, 24 juristische Personen und 5 Ehrenmitglieder.*

## Der Verein **Wer das Tonhalle-Orchester Zürich trägt**

Im ersten Jahr der Amtsperiode 2014/18 traten der Vorstand und der Ausschuss des Vorstandes zu je fünf Sitzungen zusammen.

Am 29. Januar 2015 konnte der Präsident Martin Vollenwyder 93 Mitglieder und 38 Gäste zur ordentlichen Vereinsversammlung im Kleinen Tonhalle-Saal begrüßen. Die Saison 2013/14 war geprägt durch die Abschiede von David Zinman als Chefdirigenten, Peter Stüber als Präsidenten und Elmar Weingarten als Intendanten. Ilona Schmiel konnte über den überaus gelungenen Start in die neue Saison unter Lionel Bringuier berichten. Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung nahmen die Mitglieder an einer Arbeitsprobe des Tonhalle-Orchesters Zürich unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen und der Geigerin Leila Josefowicz teil. Geprüft wurden «Pohjolas Tochter» op. 49 von Jean Sibelius und das Violinkonzert von Esa-Pekka Salonen.

## Tonhalle-Orchester Zürich

Für die Saison 2014/15 konnte nach erfolgreichen Probespielen folgendes neues Mitglied begrüsst werden:

**Matvey Demin** stv. Solo-Flöte  
per 1. August 2014

Zum 19. Mal in Folge konnte das Tonhalle-Orchester Zürich Musikstudierenden ein einjähriges Orchesterpraktikum anbieten. Nach Abschluss eines erfolgreichen Probespiels wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen:

**Arianna Dotto** Violine  
**Alexia Fouilloux** Violine  
**Natalia Golub** Viola  
**Vanessa Hunt Russell** Violoncello  
**Adrian Rigopulos** Kontrabass

Die jungen Musikerinnen und Musiker wurden von Mitgliedern des Tonhalle-Orchester Zürichs betreut und konnten in ca. 100 Diensten (Proben und Konzerten) eingehende Orchestererfahrung sammeln.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gratuliert folgenden Musikerinnen und Musikern zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

### 10 Jahre

**Isabel Neligan** 2. Violine Tutti  
**Martin Frutiger** Englischhorn

### 15 Jahre

**Christopher Whiting** 1. Violine Tutti  
**Antonia Siegers-Reid** Viola Tutti  
**Alexander Neustroev** stv. Solo-Violoncello

### 20 Jahre

**Christian Proske** stv. Solo-Violoncello  
**Andreas Berger** Schlagzeug

### 25 Jahre

**Johannes Gürth** Viola Tutti  
**Felix Naegeli** Viola Tutti  
**Andreas Sami** Violoncello Tutti  
**Simon Fuchs** Solo-Oboe

### 30 Jahre

**Micha Rothenberger** Viola Tutti

## Administration

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Laufe der Saison 2014/15 begrüsst:

**Nathalie Widmer** Finanz- und Rechnungswesen  
per 25.08.14  
**Christina Dietrich** Projektleitung Umbau und Provisorium  
per 01.01.15  
**Lena Meuser** Assistentin Geschäftsleitung  
per 01.04.15  
**Vanessa Degen** Marketing/Mitglieder  
per 07.04.15  
**Nicolas Ertl** Billettkasse  
per 01.05.15

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gratuliert folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

### 10 Jahre

**Mara Corleoni** Musikvermittlung

### 15 Jahre

**Bernadette Haas** Billettkasse  
**Christian Eigner** Webmaster/CRM

### 20 Jahre

**Lis Zürcher** Lektorat

Folgende Mitarbeitende haben die Administration im Lauf der Saison 2014/15 verlassen:

**Katja Di Ruggiero** Finanz- und Rechnungswesen  
per 31. August 2014  
**Michelle Geser** Finanz- und Rechnungswesen  
per 31. Juli 2014  
**Katrin Gurtner** Orchestertechnik  
per 31. Juli 2015  
**Margit Klusch** Dramaturgie  
per 30. Juni 2015

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt ganz herzlich für das Engagement und wünscht am neuen Wirkungsort alles Gute.

## Vorstand

(mit Eintrittsjahr)

### Vertretung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Martin Vollenwyder  
*Präsident* (2002)  
Hans Georg Syz *Quästor und Vizepräsident* (2000)  
Adrian T. Keller (2006)  
Kathrin Rossetti (2010)  
André Helfenstein (2014)

### Ehrenpräsident

Peter Stüber

### Vertretung der Stadt Zürich

Corine Mauch  
*Stadtpräsidentin* (2014)  
René Karlen (2002)  
Peter Haerle (2011)

### Vertretung des Kantons Zürich

Christophe Beil (2006)  
Katharina Kull-Benz (2011)

### Vertretung des Personals

Ronald Dangel (1994)  
Simon Fuchs (1994)

## Vorstandsausschuss

Martin Vollenwyder  
*Präsident* 2014  
Ronald Dangel  
Christophe Beil  
Hans Georg Syz *Quästor*  
Peter Haerle 2014

## Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG  
Finanzkontrolle der  
Stadt Zürich

## Abordnungen des Vorstandes

### Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz  
Ilona Schmiel

### Stiftungsrat Festspiele Zürich

Ilona Schmiel

### Stiftungsrat Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Rolf Huber

## Direktion

Ilona Schmiel *Intendantin*

## Geschäftsleitung

Marc Barwisch  
*Leiter Künstlerisches Betriebsbüro*  
Ambros Bösch  
*Leiter Administration*  
Michaela Braun  
*Leiterin Marketing und Kommunikation*  
Rolf Huber  
*Leiter Finanz- und Rechnungswesen*

## Administration

### Assistenz Geschäftsleitung

Nicola Buckenmaier  
Lena Meuser  
(Mutterschaftsvertretung  
seit April 2015)

### Empfang/Zentrale Dienste/ Mitglieder

Viktoria Müller

### Künstlerisches Betriebsbüro

Carolin Bauer  
*Assistentin Intendantin*  
Karin Pletscher

### Orchesterbüro

Matthias Dischl  
Anjali Susanne Fischer

### Orchestertechnik

Anton Adam *Leiter*  
Friedemann Dürrschnabel  
Katrin Gurtner  
Martin Kozel  
Ivo Schmid

### Orchesterbibliothek

Petra Mohr  
Jürg Obrecht  
Verena Schmid

### Musikvermittlung

Mara Corleoni *Leitung*  
Janina Kriszun

### Marketing und Kommunikation

Marcela Bradler *Grafik*  
Tanja Cvetko *Marketing*  
Vanessa Degen  
*Marketing/Mitglieder*  
Christian Eigner  
*CRM/Webmaster*  
Katharine Jackson  
*Öffentlichkeitsarbeit*  
Eva Menghetti *Grafik*  
Andrea Müller  
*Gönnerverein/Fundraising/  
Events*  
Christian Schwarz  
*Pressesprecher*

### Billettkasse

Andreas Egli *Leiter*  
Elisabeth Cajacob *stv. Leiterin*  
Nicolas Ertl (seit Mai 2015)  
Karin Fuchs  
Bernadette Haas  
Tony Hofstetter  
Nathalie Pedé  
Brigitt Stadler

### Finanz- und Rechnungswesen

Nathalie Widmer

**Chefdirigent und  
Musikalischer Leiter**

Lionel Bringuier

**Ehrendirigent**

David Zinman

**1. Violine**

Julia Becker  
Andreas Janke  
Klaidi Sahatçi

George-Cosmin Banica  
Peter McGuire

Elisabeth Bundies  
Thomas García  
David Goldzycher  
Elisabeth Harringer-Pignat  
Yukiko Ishibashi  
Andrzej Kilian  
Marc Luisoni  
Elizaveta Shnyder Taub  
Syuzanna Vardanyan  
Isabelle Weilbach-Lambelet  
Christopher Whiting  
Jens Lohmann\*  
Cornelia Messerli-Ott\*  
Jonas Moosmann\*  
Irina Pak\*  
Muriel Quistad\*  
Arianna Dotto°  
Alexia Fouilloux°

**2. Violine**

Luis Esnaola  
Kilian Schneider  
Cornelia Angerhofer  
Sophie Speyer  
Aurélie Banziger  
Josef Gazsi  
Keiko Hashiguchi  
Judit Horváth  
Cathrin Kudelka  
Luzia Meier  
Seiko Morishita  
Beatrice Mössner  
Isabel Neligan  
Mari Parz  
Noémie Rufer Zumstein  
Ulrike Schumann-Gloster  
Mio Yamamoto  
Arianna Dotto°  
Alexia Fouilloux°



**Viola**

Gilad Karni  
Michel Rouilly  
Katja Fuchs  
David Greenlees  
Ewa Grzywna-Groblewska  
Johannes Gürth  
Richard Kessler  
Felix Naegeli  
Micha Rothenberger  
Ursula Sarthein  
Antonia Siegers-Reid  
Andrea Wennberg  
Michel Willi  
Natalia Golub°

**Violoncello**

Thomas Grossenbacher  
Anita Leuzinger  
Rafael Rosenfeld  
Alexander Neustroev  
Benjamin Nyffenegger  
Christian Proske  
Gabriele Ardizzone  
Mary Brady Friedrich  
Anita Federli-Rutz  
Ioana Geangalau-Donoukaras  
Andreas Sami  
Mattia Zappa  
Vanessa Hunt Russell°

**Kontrabass**

Ronald Dangel  
Frank Sanderell  
Peter Kosak  
Samuel Alcántara  
Gallus Burkard  
Oliver Corchia  
Ute Grewel  
Kamil Losiewicz  
Adrian Rigopulos°

**Flöte**

Sabine Poyé Morel  
Matvey Demin  
Haika Lübcke  
Esther Pitschen Amekhchoune

**Piccolo**

Haika Lübcke  
Esther Pitschen Amekhchoune

**Oboe**

Simon Fuchs  
Isaac Duarte  
Martin Frutiger  
Kaspar Zimmermann

**Englischhorn**

Martin Frutiger  
Isaac Duarte

**Klarinette**

Michael Reid  
Felix-Andreas Genner  
Diego Baroni  
Florian Walser

**Es-Klarinette**

Florian Walser

**Bassklarinette**

Diego Baroni

**Fagott**

Matthias Racz  
Martin Hösli  
Hans Agreda  
Kontrafagott  
Hans Agreda  
Martin Hösli

**Horn**

Ivo Gass  
Mischa Greull  
Nigel Downing  
Karl Fässler  
Robert Teutsch  
Paulo Muñoz-Toledo

**Trompete**

Philippe Litzler  
Heinz Saurer  
Jörg Hof  
Herbert Kistler

**Posaune**

David Bruchez-Lalli  
Seth Quistad  
Bill Thomas

**Bassposaune**

Bill Thomas

**Tuba**

Simon Styles

**Pauke**

Benjamin Forster  
Christian Hartmann

**Schlagzeug**

Andreas Berger  
Klaus Schwärzler  
Benjamin Forster  
Christian Hartmann

**Harfe**

Sarah Verrue

**Tasteninstrumente**

Peter Solomon

\*ad interim  
°Praktikum

Besucher	Anzahl Konzerte	Anzahl Besucher	Belegung in % *
<b>Konzerte Grosser Saal</b>			
Abonnement G	10	10'305	73,9
Abonnement A	5	5'081	72,7
Abonnement B	5	4'149	58,5
Abonnement C	7	6'143	62,0
Abonnement SA	5	4'504	67,1
Abonnement SO	5	4'097	61,0
Abonnement Klassik-er MI	6	6'332	75,4
Abonnement Klassik-er DO	6	5'750	69,2
Abonnement Neue Klassik-er FR	6	5'539	66,6
Lunchkonzerte	6	6'929	79,9
Extrakonzerte	15	17'036	82,0
Mitgliederkonzerte / Galakonzert Gönnerverein	3	3'899	91,9
tonhalleLATE / TOZ <i>discover</i>	3	3'598	81,6
Familienkonzerte	8	6'291	69,1
<b>Total Konzerte Grosser Saal</b>	<b>90</b>	<b>89'653</b>	<b>72,5</b>
Vorjahr	87	97'036	79,5

\* Das Platzangebot ist variabel (Bühnenauszug, Zwischengang)

<b>Konzerte Kleiner Saal</b>			
Kammermusik-Konzerte	13	5'035	61,1
Kammermusik-Matinee	11	3'401	47,6
Lunchkonzerte	6	3'764	96,5
Série jeunes	7	1'954	44,0
Familienkonzerte	2	1'210	95,4
Kammermusik für Kinder	2	695	60,5
Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik	2	549	43,3
<b>Total Konzerte Kleiner Saal</b>	<b>43</b>	<b>16'608</b>	<b>60,6</b>
Vorjahr	37	13'837	58,0
<b>Total Konzerte Grosser und Kleiner Saal</b>	<b>133</b>	<b>106'261</b>	<b>70,4</b>
Vorjahr	124	110'873	76,0
<b>Auswärtige Konzerte</b>	<b>3</b>	<b>1'036</b>	<b>85,3</b>
Vorjahr	-	-	-
<b>Total Konzerte</b>	<b>136</b>	<b>107'297</b>	<b>70,5</b>
Vorjahr	124	110'873	76,0

Veranstaltungen	2014/15	2013/14
<b>Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich</b>		
Konzerte Grosser Saal	90	87
Konzerte Kleiner Saal	43	37
Auswärtige Konzerte	3	0
<b>Total Konzerte</b>	<b>136</b>	<b>124</b>
<b>Co-Produktionen</b>		
Neue Konzertreihe Zürich	8	7
Jazz Recitals (All Blues)	5	5
Orpheum-Konzerte	1	3
Orchesterakademie Zürcher Hochschule der Künste	3	3
Liedrezital	6	6
Collegium Novum Zürich	4	4
Tage für Neue Musik	2	1
Concours Géza Anda	2	0
Musikschule Konservatorium Zürich	1	0
Camerata Schweiz	3	0
Superar Suisse	1	0
<b>Total Co-Produktionen</b>	<b>36</b>	<b>29</b>
<b>Gesamttotal Konzerte</b>	<b>172</b>	<b>153</b>
<b>Orchesterengagements</b>		
Chorkonzerte	2	0
Gastspiele / Tourneen	7	12
Zürcher Gemeinschaftszentren (GZ)	3	0
<b>Sonderveranstaltungen</b>		
Einführungsveranstaltungen für 2. Schuljahr	4	4
<b>Rahmenveranstaltungen</b>		
Surprise	5	5
Prélude	6	5
Kinder-Matineen	11	11
Einführungen	31	35
Ausführungen	14	4
Öffentliche Führungen	8	7
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>75</b>	<b>67</b>

Abonnemente	2014/15	2013/14
<b>Anzahl verkaufte Abonnements</b>		
Abonnement G	582	583
Abonnement A	621	557
Abonnement B	500	597
Abonnement C	317	336
Abonnement SA	238	274
Abonnement SO	202	210
Abonnement Klassik-er MI	640	760
Abonnement Klassik-er DO	523	653
Abonnement Klassik-er FR	330	341
Kammermusik-Soiree	141	154
Kammermusik-/Festtags-Matinee	129	117
Série jeunes	135	134
Lunchkonzerte	517	528
Abonnement Wahlverwandtschaften – Literatur und Musik	75	81
Kombi-Abo Oper	132	140
Kombi-Abo Jazz	60	58
Wahlabonnements	546	361
<b>Total Abonnements</b>	<b>5'688</b>	<b>5'884</b>
<b>Herkunft der Abonnenten</b>		
Stadt Zürich	29,1%	28,3%
Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)	52,7%	53,6%
Übrige (inkl. Ausland)	18,2%	18,1%
<b>Das Tonhalle-Orchester Zürich</b>		
Anzahl Positionen	100	100
Anzahl Musiker*	102	103
*inkl. festangestellte Musiker mit Teilpensum		
<b>Mitglieder Tonhalle-Gesellschaft Zürich</b>		
Anzahl Mitglieder		
Einzelmitglieder	496	500
Paarmitglieder	736	764
Jugendmitglieder	14	13
Juristische Personen	24	26
Ehrenmitglieder *	5	5
<b>Total</b>	<b>1'275</b>	<b>1'308</b>

\* Allgemeine Musikgesellschaft, Gemischter Chor Zürich, Diverticanto (vormals Lehrergesangsverein), Männlicherchor Zürich, Sängerverein Harmonie

*Die Jahresrechnung 2014/15 weist bei Einnahmen von CHF 30'375'492.47 und Ausgaben von CHF 30'304'084.82 einen Ertragsüberschuss von CHF 71'407.65 auf. Somit konnte die erste Saison unter dem neuen Chefdirigenten und Musikalischen Leiter Lionel Bringuier und der neuen Intendantin Ilona Schmiel erfolgreich gestaltet werden, und die Rechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich schliesst zum dritten Mal in Folge mit einem Gewinn ab. Vom Gesamtaufwand der Saison 2014/15 entfallen rund 81% auf den Personal- und 19% auf den Sachaufwand. Die Eigenwirtschaftlichkeit liegt bei 39,4% (Vorjahr 42,3%).*

## Ertrag

Die Beiträge der Stadt Zürich blieben im Rechnungsjahr 2014/15 mit CHF 17'059'518 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit Beschluss vom 30. Juni 2014 hat der Kantonsrat des Kantons Zürich Beiträge aus dem Lotteriefonds in Höhe von insgesamt CHF 20 Mio. für Kulturinstitutionen der Städte Winterthur und Zürich genehmigt. Zugunsten der Tonhalle-Gesellschaft Zürich wurden Gesuche in Gesamthöhe von CHF 4 Mio. bewilligt. Davon flossen CHF 1'384'000 in Projekte, welche im Verlauf der Saison 2014/15 durchgeführt wurden: Europa-Tournee, Schülermanager/TOZdiscover, Marketingprojekte zum Aufbruch in die neue Ära Bringuier und eine Auftragskomposition.

Die Beiträge von Privaten erfuhren einen leichten Rückgang um rund CHF 163'000. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zürcher Festspielstiftung im Vorjahr einen ausserordentlich hohen Beitrag leistete. Die in dieser Saison verzeichneten, zweckgebundenen

Beiträge wurden in erster Linie für die Durchführung des 3. Internationalen Filmmusikwettbewerbs und für Projekte der Musikvermittlung verwendet. Mit CHF 867'000 hat der Gönnerverein im Vergleich zum Vorjahr um CHF 52'000 höhere Beiträge an die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ausgerichtet und damit eine Vielzahl von Projekten massgeblich unterstützt.

Mit CHF 5'899'237 liegen die Konzerteinnahmen zwar deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (CHF 6'744'654), sie entsprachen jedoch den budgetierten Vorgaben. Die Besucherzahl sank im Vergleich zum Vorjahr leicht von 110'873 auf 107'297. Die Besucherfrequenz lag über alle Konzerte hinweg betrachtet bei 70,5% (Vorjahr 76,0%). Insgesamt wurden 136 (Vorjahr 124) Konzerte gespielt, davon 90 Konzerte im Grossen Saal, 43 Konzerte im Kleinen Saal und drei auf Bühnen ausserhalb der Tonhalle Zürich.

Aus der Europa-Tournee mit sieben Konzerten in Deutschland, Frankreich und Österreich resultierten Erträge in Höhe von CHF 413'270.

Bei den Diversen Nebeneinnahmen konnten aufgrund von höheren Rückvergütungen von Versicherungen um CHF 72'000 höhere Erträge als im Vorjahr erzielt werden.

## Aufwand

Der Personalaufwand verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von rund CHF 2,1 Mio. Die im Vorjahr infolge der Saisonverlängerung deutlich erhöhten zeitlichen Abgrenzungen für nicht bezogene Ferien des Orchesters konnten in der abgelaufenen Saison weitgehend aufgelöst werden. Zusätzlich zum Rückgang des Personalaufwands beigetragen haben die Aufwendungen für Tourneen und Gastkonzerte.

Der Sachaufwand liegt mit CHF 4'858'000 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (CHF 3'710'000). Der Anstieg ist auf Sonderprojekte wie das

Konzert des Youth Orchestra of Caracas, den 3. Internationalen Filmmusikwettbewerb und das durch unsere Schülermanager organisierte TOZdiscover zurückzuführen. Das reichhaltige Konzertangebot unter dem neuen Chefdirigenten und Musikalischen Leiter Lionel Bringuier wurde durch zusätzliche Massnahmen im Bereich von Marketing und Kommunikation begleitet.

Für die Zwischensaisons 2017 bis 2020, in denen das Tonhalle-Orchester Zürich infolge des Umbaus des Kongresshauses und der Tonhalle Zürich für drei Jahre in die Maag-Halle in Zürich-West ziehen wird, wurden weitere Rückstellungen von CHF 700'000 gebildet, womit diese Rückstellungen die Höhe von CHF 1,2 Mio. erreichen.

## Bilanz

Bei einer Bilanzsumme von CHF 14'736'190.55 hat das Umlaufvermögen um rund CHF 1'522'000 und das Fremdkapital um rund CHF 1'415'000 zugenommen. Das Umlaufvermögen deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu 126% (Vorjahr zu 120%).

Der Anstieg der Bilanzsumme steht in Zusammenhang mit Vorinvestitionen in das Provisorium auf dem Maag-Areal für die Zwischensaisons 2017 bis 2020. Bereits getätigte Aufwendungen in Höhe von rund CHF 700'000 und im laufenden Geschäftsjahr eingegangene Verpflichtung in Höhe von CHF 1'512'000 (fällig im Folgejahr) sind im Aufwand verbucht und in den Aktiven zeitlich abgegrenzt. Das gesamte Investitionsvolumen für das Provisorium auf dem Maag-Areal beträgt rund CHF 8,6 Mio.

Der Gewinn der Jahresrechnung 2014/15 in Höhe von CHF 71'407.65 soll den Betriebsrücklagen zugewiesen werden. Damit erreichen die Betriebsrücklagen per 31.7.2015 die Höhe von CHF 1'421'662 (Vorjahr CHF 1'350'254).

Ertrag	Rechnung 2014/15 CHF	Rechnung 2013/14 CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>		
Stadt Zürich	17'059'518.00	17'059'518.00
Lotteriefonds des Kantons Zürich	1'384'000.00	1'089'000.00
	<b>18'443'518.00</b>	<b>18'148'518.00</b>
<b>Beiträge von Privaten</b>		
Jahresbeiträge der Mitglieder	270'160.00	278'960.00
Gönnerverein	867'000.00	815'000.00
Spenden und Sponsoren	2'158'458.86	1'919'411.85
Zweckgebundene Beiträge	434'400.00	655'133.52
Zuschuss Festspiele Zürich	275'000.00	500'000.00
	<b>4'005'018.86</b>	<b>4'168'505.37</b>
<b>Konzerteinnahmen</b>		
Abonnementskonzerte Grosser Saal	3'759'728.50	4'732'386.50
Konzerte im freien Verkauf	1'487'654.25	1'373'657.50
Lunchkonzerte	290'908.75	319'247.00
Kammermusik-Konzerte	282'535.00	187'040.00
Sonderzyklen	78'410.50	132'323.00
	<b>5'899'237.00</b>	<b>6'744'654.00</b>
Schülerkonzerte, Konzerte mit Drittveranstaltern	112'044.93	93'679.00
Tourneen und Gastkonzerte	413'270.10	807'694.80
Finanzertrag	4'369.79	4'274.78
<b>Übriger Betriebsertrag</b>		
Orchesterengagement	162'008.00	85'000.00
Drucksachenverkauf, Insertionserlös	335'251.97	325'075.55
Diverse Nebeneinnahmen	1'000'773.82	928'766.41
	<b>1'498'033.79</b>	<b>1'338'841.96</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>30'375'492.47</b>	<b>31'306'167.91</b>

Aufwand	Rechnung 2014/15 CHF	Rechnung 2013/14 CHF
<b>Betriebsaufwand</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Orchester	12'742'775.71	13'914'910.16
Direktion und Verwaltung	3'625'205.98	3'543'771.47
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	3'906'592.42	4'158'882.24
Sozialleistungen	3'631'038.36	3'699'665.54
Tourneen und Gastkonzerte	524'653.50	1'123'165.33
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger	45'426.00	145'739.37
Übriger Personalaufwand	168'180.00	168'876.84
	<b>24'643'871.97</b>	<b>26'755'010.95</b>
<b>Sachaufwand</b>		
Direkte Konzertaufwendungen	1'554'151.18	1'146'930.43
Indirekte Konzertaufwendungen	334'327.37	312'920.02
Verwaltungsaufwendungen	444'573.43	402'344.16
Infrastrukturaufwendungen	435'492.00	392'515.74
Mieten	171'183.51	156'268.89
Marketing und Kommunikation	1'711'913.96	1'084'086.35
Tourneen und Gastkonzerte	170'300.30	141'072.42
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger	36'336.40	74'048.57
	<b>4'858'278.15</b>	<b>3'710'186.58</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>3'273.14</b>	<b>2'735.19</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>98'661.56</b>	<b>121'802.97</b>
<b>Bildung Rückstellung Zwischensaisons</b>	<b>700'000.00</b>	<b>500'000.00</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>30'304'084.82</b>	<b>31'089'735.69</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>71'407.65</b>	<b>216'432.22</b>
	<b>30'375'492.47</b>	<b>31'306'167.91</b>

	31. Juli 2015 CHF	31. Juli 2014 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	27'811.35	42'032.60
Postkonto	280'033.58	269'348.04
Banken	7'193'179.34	8'999'620.69
Debitoren	730'690.35	670'227.85
Übrige Forderungen	4'113.11	6'560.95
Wertschriften	2'600.00	2'800.00
Rechnungsabgrenzungen	6'288'504.27	3'013'988.05
	<b>14'526'932.00</b>	<b>13'004'578.18</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Bibliothek	1.00	1.00
Instrumente	176'595.00	202'709.00
Mobilien und EDV-Anlage	32'662.55	39'128.00
	<b>209'258.55</b>	<b>241'838.00</b>
	<b>14'736'190.55</b>	<b>13'246'416.18</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	644'544.26	716'555.53
Übrige Verbindlichkeiten	1'250'542.68	1'057'147.35
Rechnungsabgrenzungen	7'670'122.29	7'168'390.63
Rückstellungen offene Gutscheine	2'009'319.40	1'917'868.40
Rückstellungen Zwischensaisons	1'200'000.00	500'000.00
	<b>12'774'528.63</b>	<b>11'359'961.91</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Anteilscheinkapital	540'000.00	536'200.00
Betriebsrücklagen	1'350'254.27	1'133'822.05
Jahresgewinn	71'407.65	216'432.22
	<b>1'961'661.92</b>	<b>1'886'454.27</b>
	<b>14'736'190.55</b>	<b>13'246'416.18</b>

	Bär- Instrumenten- Fonds CHF	Busoni/ Kompositions- Fonds CHF	Schwarzenbach/ Reiff/Fessler- Fonds CHF	Hilfsfonds  CHF
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>				
<b>Ertrag</b>				
Spenden				
Zinsen	2.20	6.26	956.55	250.47
Buchgewinne				
Verlust	9.00	78.74		
	<b>11.20</b>	<b>85.00</b>	<b>956.55</b>	<b>250.47</b>
<b>Aufwand</b>				
Anschaffungen				
Zulagen an Musiker				
Kompositionsaufträge				
Bankspesen	11.20	85.00	487.10	87.85
Kursverluste			41.60	
Gewinn	0.00	0.00	427.85	162.62
	<b>11.20</b>	<b>85.00</b>	<b>956.55</b>	<b>250.47</b>
<b>BILANZ</b>				
<b>Aktiven</b>				
Bank	37'554.84	62'466.70	178'755.40	561'887.10
Verrechnungssteuer	0.80	2.19	334.80	35.74
Debitoren				215.35
Darlehen				0.00
	<b>37'555.64</b>	<b>62'468.89</b>	<b>179'090.20</b>	<b>562'138.19</b>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren				
Fondskapital	37'555.64	62'468.89	179'090.20	562'138.19
	<b>37'555.64</b>	<b>62'468.89</b>	<b>179'090.20</b>	<b>562'138.19</b>
<b>Nachweis Fondskapital</b>				
Fondskapital am 1. August 2014	37'564.64	62'547.63	178'662.35	561'975.57
Gewinn/-Verlust	-9.00	-78.74	427.85	162.62
<b>Fondskapital am 31. Juli 2015</b>	<b>37'555.64</b>	<b>62'468.89</b>	<b>179'090.20</b>	<b>562'138.19</b>

Diese Fonds werden ausserhalb der Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich geführt.

## Bilanz

### 1. Bewertung der Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Instrumente und Mobilien werden über eine Dauer von fünf Jahren, EDV-Anlagen über eine solche von drei Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze liegt seit 2014/15 neu bei CHF 10'000 (bisher CHF 5'000).

Das gesamte Notenmaterial (Bibliothek) ist bis auf CHF 1.– abgeschrieben. Nicht in der Bilanz ausgewiesen ist das unentgeltliche Verfügungsrecht der Tonhalle-Gesellschaft Zürich für die zum Musikbetrieb bestimmten Räume, welches im Stiftungsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich über die Errichtung der Kongresshaus-Stiftung Zürich von 1937 festgehalten wurde.

### 2. Debitoren

In den Debitoren sind offene Rechnungen für Abonnements und vorverkaufte Konzertkarten für die Saison 2015/16 in der Höhe von CHF 534'000 (Vorjahr CHF 446'000) enthalten.

### 3. Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen in erster Linie Aufwendungen für die Zwischensaisons 2017 bis 2020 auf dem Maag-Areal (CHF 2'212'000), Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich (CHF 2'473'000), Beiträge von Privaten (CHF 267'760), Vorauszahlungen an Versicherungen (CHF 315'521) und Co-Produzenten (CHF 350'000) sowie Aufwendungen für die Saison 2015/16 (CHF 663'097).

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen zu CHF 4'418'000 Vorauszahlungen von Abonnements, von weiteren Konzertbesucherinnen und -besuchern und Mitgliedern für die Saison 2015/16. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal, für die Folgesaison bestimmte Erträge und noch nicht verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter diesem Posten bilanziert.

### 4. Rückstellungen

Für nicht eingelöste Geschenkgutscheine wurden Rückstellungen in Höhe von CHF 2'009'000 gebildet. Weitere CHF 700'000 wurden für Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Zwischensaisons 2017 bis 2020 zurückgestellt.

### 5. Eventualverbindlichkeiten, Verpfändungen oder Leasingverträge

Keine

## Betriebsrechnung

### 1. Beitrag Lotteriefonds des Kantons Zürich

Die vom Kantonsrat des Kantons Zürich bewilligten Beiträge aus dem Lotteriefonds wurden für die Europa-Tournee, das Projekt Schülermanager, spezielle Marketingprojekte zur ersten Saison unter dem neuen Chefdirigenten und Musikalischen Leiter Lionel Bringuier und für eine Auftragskomposition verwendet.

### 2. Beitrag Gönnerverein

Zusätzlich zu den in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beiträgen übernimmt der Gönnerverein finanzielle Verpflichtungen, welche die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich nicht belasten.

### 3. Diverse Nebeneinnahmen

In den Diversen Nebeneinnahmen sind Vergütungen für Dienstleistungen in Höhe von CHF 412'000 enthalten, welche die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gegenüber Co-Produzenten und Fremdveranstaltern erbracht hat. CHF 433'000 betreffen Rückvergütungen aus Versicherungen.



**Stadt Zürich**  
Finanzkontrolle

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung der  
Tonhalle Gesellschaft Zürich  
Zürich

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Tonhalle Gesellschaft Zürich bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Juli 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Vorstandes*

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.



**Stadt Zürich**  
Finanzkontrolle

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Thomas Vögeli

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Samuel Brunner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Franco Magistris  
Revisionsexperte

Zürich, 12. November 2015



